

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **45 (1998)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

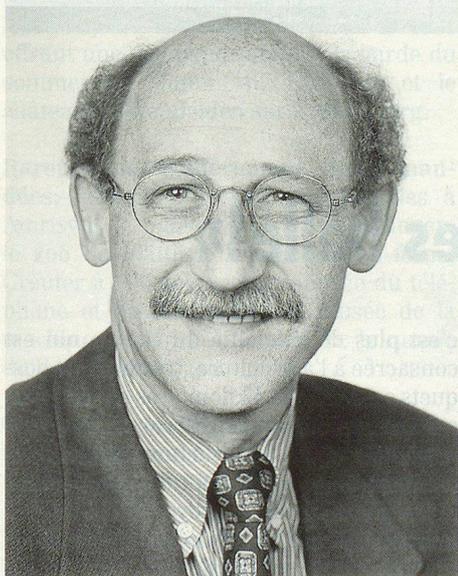
<http://www.e-periodica.ch>

Der Zivilschutzverband Thurgau

Vom Dachverband zum Fachverband

Der Zivilschutzverband Thurgau gehörte mit zu den ersten Sektionen des Schweizerischen Zivilschutzverbandes. Schon früh wurde im Kanton Thurgau die Bedeutung partnerschaftlicher Zusammenarbeit erkannt. Flexibel und kreativ hat sich der Verband laufend den Veränderungen im Zivilschutzbereich angepasst. Mit seinen rund 500 Mitgliedern gehört der Zivilschutzverband Thurgau zu den aktiven Sektionen unseres Landes.

Der Zivilschutzverband Thurgau hat seine Wurzeln im 1951 gegründeten Luftschutzverband. Aufgrund des Zivilschutzgesetzes 1966 wurde mit den Statuten von 1968 der Luftschutzverband in den Bund für Zivilschutz umbenannt. Die Zivilschutzkonzeption 71 brachte für den noch jungen Bund für Zivilschutz 1973 neue Strukturen. Schon damals wurde im Kanton Thurgau erkannt, dass die Aufgaben nur im Verbund zu lösen sind. So waren im Vorstand die Offiziersgesellschaft, der Unteroffi-



Bruno Lüscher: «Die Gründung eines Sicherheitsverbandes könnte eine Zukunftsperspektive sein.»

ziersverband, der Feuerwehrverband, der Samariterverband, die Frauenzentrale und der gemeinnützige Frauenverein vertreten. Ebenfalls im Bund vertreten war auch das kantonale Amt für Zivilschutz. Ganz speziell wurde mit der Einbindung der zwei Frauenorganisationen die Mitwirkung und der Miteinbezug der Frauen in die Zivilschutzdienstleistung gefördert. Bereits 1968 nahm der Bund für Zivilschutz an der Weinfelder Gewerbeausstellung (GEWA) teil. 1974 wurde die Jubiläumsversammlung des schweizerischen Bundes für Zivilschutz durchgeführt. In diese Versammlung eingebettet war wiederum eine Ausstellung an der WEGA sowie die Vorstellung der neuen Tonbildschau «Zivilschutz geht uns alle an». Das Schwerpunktthema der Ausstellung befasste sich mit AC-Schutz und Landwirtschaft. Dieses Thema war stark auf den Agrarkanton Thurgau ausgerichtet.

Neue Strukturen

Ausgelöst durch die Zivilschutzreform 95, haben sich die Verantwortlichen 1994 aufgemacht, den Thurgauer Bund für Zivilschutz einer Neustrukturierung zu unterziehen. «Vom Dachverband zum Fachverband» hiess die Lösung. Eine spezielle Veranstaltung mit den Mitgliedern ergab die Grundlagen für die heutige Organisation. Ziel war kein überorganisierter Verband mit vielen Fachgruppen und Unterorganisationen, sondern ein einfacher, nach den Belangen eines modernen Bevölkerungsschutzes ausgerichteter Fachverband. Darin sollen sich nebst den Dienstleistenden vor allem auch die politischen Behörden der Gemeinden vertreten wissen. Mit dem neuen Hauptauftrag der Katastrophenhilfe ist vor allem die Einbindung der Gemeindebehörden sehr wichtig.

Der Zivilschutzverband Thurgau mit seinen rund 500 Mitgliedern hat sich in einem Leitbild seine Aufgabe gegeben. Nebst einem eher gesellschaftlichen Anlass organisiert der ZSVTG im Rahmen der ordentlichen Jahresversammlungen jeweils spe-

zielle Referate. Die Bildung von Fachgruppen wird je nach Problemstellung bzw. aktuellem Thema vorgenommen. Zurzeit besteht ein Projekt betreffend die Aufgaben der Zivilschutzstellenleitungen innerhalb der Gemeinden. Für 1999 ist vorgesehen, dass zusammen mit dem kantonalen Amt ein sogenannter Sicherheitstag durchgeführt wird. Dieser Sicherheitstag hat zum Inhalt, die Sicherheitspartner der Gemeinde im Verbund aufzuzeigen. Darin eingebettet soll auch ein Sicherheitspaket für Frauen angeboten werden. Dieses zielt darauf ab, die Frauen mit dem vertraut zu machen, was ihre eigene Sicherheit im täglichen Leben erhöht und was ihre Männer im Zivilschutz lernen.

Moderner Bevölkerungsschutz

Der Zivilschutzverband Thurgau besticht durch seine einfache Organisation. Der Vorstand und die Mitglieder vertreten die Anliegen eines modernen Bevölkerungsschutzes aktiv innerhalb der eigenen Reihen und gegenüber den kommunalen Behörden.

Die Zusammenarbeit insbesondere mit dem Feuerwehrverband und dem Samariterverband ist sehr gut. Aufgrund dieser guten Beziehungen und mit der Überzeugung, dass der Auftrag Katastrophenhilfe nur im Verbund zu lösen ist, haben denn auch einige Gemeinden ein Amt für Sicherheit gebildet. Dies entspricht im Thurgau auch dem seit einigen Jahren genannten Departement Justiz und Sicherheit. Damals wie heute wird der Verbundlösung grosses Gewicht beigemessen. Es stellt sich daher die Frage, ob es nicht sinnvoll wäre, auf kantonaler wie eidgenössischer Ebene einen Sicherheitsverband zu bilden. Der Thurgauische Zivilschutzverband freut sich, die Delegierten der Kantonalverbände anlässlich der ordentlichen Versammlung des Schweizerischen Zivilschutzverbandes in seinem Kanton begrüssen zu dürfen. Wir hoffen auf eine grosse Teilnehmerschar und wünschen allen Delegierten einen schönen und fröhlichen Aufenthalt in Romanshorn am Bodensee.

Bruno Lüscher, Präsident
des Zivilschutzverbandes Thurgau



PLANZER HOLZ AG
6262 LANGNAU LU

Schutzraum-Liegestellen und Zubehör
Tel. 062 758 40 58, Fax 062 758 36 26

SYSTEM PLANZER aus Schweizer Holz

Unschlagbar in Stabilität, Einfachheit. Alles verschraubt. Platzsparende Lagerung. Integrierbar in Kellertrennwände oder als Obsthurden aufbaubar.

Achtung: Zivilschutzorganisationen können die Liegen in kommunalen Übungen preisgünstig selber anfertigen. Rufen Sie uns an!